

POLIZEI
KUNDENREFERENZ

POLIZEI

Entpackt, getestet und einsatzbereit

Die Bundespolizei nutzt die Rapid Data Center Deployment Services von Computacenter für den Aufbau ihres neuen Rechenzentrums

Services

- Rapid Data Center Deployment
- Technology Sourcing

User Experience

- Gesteigerte Effizienz und verbesserte Performance
- Gesteigerte Zufriedenheit der Anwender:innen

Geschäftsauswirkungen

- Verringerte Administrationsaufwände
 - Reduzierung der Kosten und Projektrisiken
 - Zeitersparnis
 - Planungssicherheit
-

Ziel

Die Bundespolizei startete im Juni 2021 ein Projekt zum Aufbau eines neuen Rechenzentrums in Bonn. Ziel war es, in einem der drei Master-Rechenzentren des Bundes einen hochmodernen Rechenzentrumsstandort einzurichten, an dem der Betrieb und die Bereitstellung sämtlicher Verfahren der Bundespolizei zentralisiert werden. Dabei galt es, durch die Neubeschaffung der gesamten Hardware die IT-Infrastruktur in Hinblick auf Sicherheit und Verfügbarkeit auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Lösung

Da sich die Ausstattung der Rechenzentrumsfläche im Bonner Master-Rechenzentrum auf leere Serverschränke und eine Grundverkabelung beschränkte, übernahm die Bundespolizei in Eigenregie die weiteren Aufbau- und Installationsarbeiten. Aufgrund des Umfangs und des anspruchsvollen Zeitplans des Projekts beauftragte sie die Rapid Data Center Deployment Services (RDD) von Computacenter.

Ergebnis

Mit den RDD-Services von Computacenter konnte die Bundespolizei die Installation der Hardware in der ersten Phase des Rechenzentrumsaufbaus erheblich vereinfachen und beschleunigen. Insgesamt wurden bis Ende 2022 am neuen Standort bereits mehr als 220 IT-Komponenten ausgerollt. Die erforderliche Hardware für Phase 2 wurde bereits bestellt und – soweit verfügbar – im Computacenter Integration Center eingelagert. Damit ist die Bundespolizei hervorragend auf den weiteren Ausbau des Rechenzentrums vorbereitet.

Das Ziel im Detail

Einrichtung eines hochverfügbaren modernen Rechenzentrums

Im Zuge der IT-Konsolidierung des Bundes und der damit verbundenen Modernisierung der IT-Infrastruktur startete die Bundespolizei im Juni 2021 ein Projekt zum Aufbau eines neuen Rechenzentrums in Bonn. Ziel war es, in einem der drei Master-Rechenzentren des Bundes einen hochmodernen Rechenzentrumsstandort einzurichten, an dem der Betrieb und die Bereitstellung sämtlicher Verfahren der Bundespolizei zentralisiert werden.

Die Planung sah vor, in einer ersten Phase zunächst die Fachverfahren des bestehenden Koblenzer Rechenzentrums nach Bonn zu migrieren, gefolgt von dem Rechenzentrum in Berlin in Phase 2. Dabei sollten nicht nur bewährte Technologien weiterentwickelt werden. Vor allem galt es, durch die Neubeschaffung der gesamten Hardware die IT-Infrastruktur in Hinblick auf Sicherheit und Verfügbarkeit auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Im März 2022 erfolgte im Bonner Master-Rechenzentrum planmäßig die Übernahme einer exklusiven Rechenzentrumsfläche. Die Ausstattung beschränkte sich auf leere Serverschränke und eine Grundverkabelung, sodass die Bundespolizei in Eigenregie die weiteren Aufbau- und Installationsarbeiten übernahm. Der Umfang und der anspruchsvolle Zeitplan des Projekts erforderten jedoch externe Unterstützung.

Die Lösung im Detail

Rapid Data Center Deployment Services von Computacenter

Schon seit vielen Jahren arbeitet die Bundespolizei erfolgreich mit ihrem Technologiepartner Computacenter zusammen, und nachdem der IT-Dienstleister bereits die Grundverkabelung im Master-Rechenzentrum durchgeführt hatte, entschied sie sich, auch für die Hardware-Besiedlung auf Computacenter zurückzugreifen. Beauftragt wurden die Rapid Data Center Deployment Services (RDD) – ein umfassendes Leistungspaket für die Einrichtung und den Umzug von Rechenzentren. Da die Services genau den Projektanforderungen entsprachen, war die Bundespolizei überzeugt, das Projekt mit der RDD-Unterstützung von Computacenter schneller und unkomplizierter bewältigen zu können.

Um die neue Hardware optimal auf die Installation an ihrem künftigen Einsatzort vorzubereiten, wurden sämtliche IT-Komponenten zunächst an das Computacenter Integration Center in Kerpen geliefert und dort in einem Konsignationslager vorgehalten – egal ob sie über den IT-Dienstleister selbst oder einen anderen Partner der Bundespolizei bezogen wurden. Damit übernahm Computacenter die zentrale Verantwortung für alle weiteren Prozessschritte und wurde für die Bundespolizei zum alleinigen Ansprechpartner für alle Logistikfragen.

Im Integration Center wurden die Geräte elektronisch erfasst, entpackt und anschließend zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit einem Lasttest unterzogen. Damit verbunden war eine Diagnose mittels Herstellertools und ein Update der Firmware gemäß den Vorgaben des Kunden.

Diese Schritte beschleunigten die spätere Installation der Hardware ungemein und reduzierten die Risiken und Kosten, die mit einem solchen Projekt verbunden sind. So bildete die elektronische Erfassung die Grundlage für das Labeling der Geräte und die Übertragung der Daten in das Asset-Management-Tool auf Kundenseite. Durch das Entpacken der Ware konnten zeitintensive Nebentätigkeiten schon im Vorfeld der endgültigen Installation erledigt werden. Zudem wurde die Staub- und Brandlast vor Ort reduziert und ein fachgerechtes Recycling der Verpackungsmaterialien gewährleistet. Bei den Lasttests und Updates kam die



Computacenter war unser alleiniger Ansprechpartner für alle Logistikfragen. Das erleichterte die gesamte Projektplanung und Administration.

Michael Jokisch
Stellvertretender Referatsleiter
bei der Bundespolizei





Dank der Rapid Data Center Deployment Services von Computacenter wurde die Installation der Hardware in Phase 1 des Rechenzentrumsaufbaus erheblich vereinfacht und beschleunigt. Darüber hinaus sind wir hervorragend auf die zweite Phase vorbereitet.

Michael Jokisch
Stellvertretender Referatsleiter
bei der Bundespolizei



Bundespolizei

Im Rahmen der inneren Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland nimmt die Bundespolizei umfangreiche und vielfältige polizeiliche Aufgaben wahr, insbesondere in den Bereichen Grenzschutz, Bahnpolizei und Luftsicherheit. Darüber hinaus übernimmt sie polizeiliche Aufgaben im Auftrag internationaler Organisationen und unterstützt das Auswärtige Amt beim Schutz deutscher Auslandsvertretungen. Mit rund 45.000 Polizeivollzugsbeamten und 10.000 zivilen Beschäftigten ist die Bundespolizei an mehr als einhundert Standorten vertreten und an allen wichtigen Verkehrsinfrastrukturpunkten in Deutschland präsent.

Leistungsfähigkeit der technischen Infrastruktur des Integration Centers zum Tragen, die es ermöglicht, eine Vielzahl von Geräten gleichzeitig zu testen und zu betanken.

Aus dem Konsignationslager, das eigens für die Bundespolizei eingerichtet worden war, konnte die Hardware nach Bedarf abgerufen werden, um sie im neuen Rechenzentrum der Bundespolizei zu installieren. Dazu erarbeiteten die Bundespolizei und Computacenter gemeinsam einen detaillierten Rollout-Plan, der sicherstellte, dass die benötigten Geräte pünktlich im Master-Rechenzentrum des Bundes angeliefert wurden.

Für die Auslieferung wurden die einsatzbereiten Geräte in Flightcases auf Rädern verbaut, was eine einfache Navigation auf engstem Raum ermöglicht und die Installationszeit noch einmal deutlich reduziert. Die Cases wurden abschließend verplombt und einem Logistikpartner von Computacenter für den Transport übergeben. Den Einbau samt Verkabelung und Inbetriebnahme der neuen Hardware übernahm ein gemischtes Team aus IT-Fachleuten der Bundespolizei und des IT-Dienstleisters.

Von der Einlagerung und Vorbereitung bis zur Installation im Rechenzentrum erfüllte Computacenter bei allen Projektschritten die hohen Sicherheitsanforderungen der Bundespolizei. Dafür sorgte neben dem Transport in verplombten Flightcases und der Auswahl eines sicherheitszertifizierten Logistikpartners vor allem das umfassende Sicherheitskonzept des Computacenter Integration Centers mit Zugangsbeschränkungen in allen Bereichen.

Das Ergebnis im Detail

Erfolgreicher Abschluss der Projektphase 1

Insgesamt wurden in Phase 1 des Projekts bis Ende 2022 am neuen Rechenzentrumsstandort der Bundespolizei bereits mehr als 220 Hardwarekomponenten ausgerollt. Im Anschluss wurden Installations- und Konfigurationsarbeiten für das Rechenzentrumsnetzwerk vorgenommen, welches die Grundlage für alle weiteren Ertüchtigungen und zukünftige Anwendungsmigrationen ist.

Zeitgleich wurde die Hardware für Phase 2 aus Sicht der Gesamtarchitektur heraus konzipiert. Aufgrund der nach wie vor angespannten Liefersituation wurden die erforderlichen Server, Switche und Firewalls bereits bestellt und – soweit verfügbar – im Computacenter Integration Center eingelagert. Dort verbleiben sie, bis sie endgültig nach Bonn überführt und eingebaut werden.

So konnte die Bundespolizei mit den RDD-Services von Computacenter nicht nur die Installation der Hardware in der ersten Phase des Rechenzentrumsaufbaus erheblich vereinfachen und beschleunigen, sondern ist darüber hinaus auch bestens auf den Ausbau in Phase 2 vorbereitet. Möglich wurde dies auch durch die hervorragende Zusammenarbeit der Bundespolizei- und Computacenter-Teams, die mit ihrem Know-how und Engagement das Projekt weiter vorantreiben werden.

Weitere Informationen

Um mehr über unsere Services für Unternehmen zu erfahren oder unsere Kundenreferenzen zu lesen, besuchen Sie bitte www.computacenter.com/de.
